

Zeitschrift:	Berner Schulfreund
Herausgeber:	B. Bach
Band:	3 (1863)
Heft:	12
Artikel:	Plan zu Erstellung eines obligatorischen Lehrmittels für den geometrischen Unterricht in den Sekundarschulen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-675684

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3.—
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 12.

Einrückungsgebühr:
Die Petitzeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

16. Juni

Dritter Jahrgang.

1863.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition. Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Plan

zu Erstellung eines obligatorischen Lehrmittels für den geometrischen Unterricht in den Sekundarschulen.

Daß in dem Fache der Geometrie den Schülern ein Lehrmittel in die Hand gegeben werde, ist in doppelter Hinsicht nothwendig, indem

1) In zwei- und mehrklassigen Sekundarschulen immer gleichzeitig zwei Abtheilungen in der Geometrie zu beschäftigen sind, so daß, wenn der Lehrer in der einen Abtheilung unterrichtet, die andere im Lehrmittel sich auf den kommenden Unterricht vorbereitet, oder Früheres wiederholt, oder auch sich mit Lösung von Aufgaben beschäftigt.

2) Die Schüler auch zu Hause sich einige Zeit mit diesem Gegenstande befassen müssen, wenn das im Unterrichtsplan vorgestellte Ziel erreicht werden soll, was am besten mit Aufgaben erzielt werden kann, die denselben, so die Zeit nicht mit Diktiren verloren gehen soll, in einem Lehrmittel zu diesem Behufe bezeichnet werden.

Damit ein derartiges Lehrmittel für diesen Zweck vollständig passe, muß es einerseits den strengern theoretischen Anforderungen des Unterrichtsplanes im Anschluß an die Kantonsschule genügen, und andererseits darf es denn doch auch den praktischen Standpunkt der Sekundarschule, aus welcher circa 98 Prozent der Schüler unmittel-

bar in das Leben hinaustreten, nicht außer Acht lassen. Indem ein solches Buch zugleich auch in Betreff der Anordnung und Ausführung den besondern Wünschen der Lehrer zu entsprechen hätte, müßten wohl in demselben fünf erlei Elemente, die sich zum Theil gegenseitig vertreten, bedingen und berühren, berücksichtigt werden, nämlich:

1) Das Element der Begriffsentwicklungen und plastischen Darstellung der verschiedenen Arten von Raumformen in ihrer Ableitung, Gegeneinanderstellung, Durchdringung und Zusammenordnung, was theilweise mit der sogenannten Formenlehre coïncidirt.

2) Das begründende Element vermittelst der Lehrsätze und Beweise, was man im engern Sinn mehr die wissenschaftliche Geometrie nennt.

3) Das zeichnende Element durch Lösung der verschiedenartigsten Aufgaben mit Zirkel und Lineal, auch konstruktive Geometrie geheißen.

4) Das arithmetische Element durch Berechnung der wichtigsten Flächen- und Körperformen, was man sonst auch berechnende Geometrie nennt.

5) Das messende Element durch Aufnahme und Messen der wichtigsten Flächen- und Körperformen mit den hiebei üblichen Handgriffen und Kunstgriffen, gleichbedeutend mit praktischer Geometrie im engern Sinn.

Diese fünf Elemente, welche dem Geometriebuch zu Grunde liegen sollten, sind jedoch nicht so beschaffen, daß man dasselbe nach ihnen in fünf Theile bringen könnte, sondern dieselben gehen zum Theil in einander über und durchdringen sich in der Art, daß höchstens einzelne jener Elemente in einzelnen Theilen überwiegen.

Die Haupttheile selber, aus denen die Geometrie sodann bestehen sollte, wären, besonders auch mit Berücksichtigung der Bedürfnisse für die untern Klassen durch die zwei ersten Theile, etwa folgende:

1) Geometrische Formenlehre. Analyse der Begriffe ohne Definitionen, Arten der Flächen- und Körperformen, einfache Konstruktionen.

2) Anweisung zu Berechnung der leichtern Flächen- und Körperformen, auf bloße Anschauung gegründet, theilweise in Verbindung und Durchdringung mit dem vorigen Theil.

3) Eigentliche Planimetrie in einer Reihe der wichtigsten Lehrsätze in systematischem Zusammenhang und in Verbindung mit weiteren konstruktiven Aufgaben und den schwierigeren Flächenberechnungen.

4) Praktische Geometrie als kurze Anleitung zum Feldmessen und zum Planaufnehmen.

5) Einige Sätze aus der Stereometrie, welche sich auf die Berechnung der schwierigeren Körperformen in Betreff ihres Inhaltes und der Oberfläche beziehen.

6) Die wichtigsten Sätze und Formeln aus der ebenen Trigonometrie mit einigen ausgeführten Beispielen zur Erläuterung für die Berechnung.

7) Übungsaufgaben, konstruktive und berechnende, aus dem Gesamtgebiete der Geometrie, ohne Antworten, welche entweder in einem besondern Schlüssel beizudrucken oder dann besonders herauszugeben wären.

Vorliegender, von der mathematischen Sektion der Lehrmittelkommission entworfene und von der Tit. Erziehungsdirektion adoptirte Plan wurde von letzterer, wie bereits früher gemeldet, an Schulinspektor Egger zur Ausführung überwiesen, so daß das Lehrmittel im Laufe des nächsten Jahres wohl wird gebraucht werden können.

Ueber Waisenerziehung. (Schluß.)

So wahr indessen dieses Alles auch ist, so wesentlich es erscheinen muß, daß der Geist an und für sich um seiner selbst willen in Zucht und Uebung genommen, also die Kraft gebildet werde, so gleichgültig es erscheinen mag, durch welche Bildungsmittel dieses Ziel erreicht, wie viel für's praktische Leben gewonnen werde; die Erziehung darf bei diesem formellen Bildungsgang nicht stehen bleiben. — Der Böbling bedarf vielmehr zu seiner allgemeinen menschlichen Bildung zunächst noch eines Schatzes von Kenntnissen und Fertigkeiten, welche ihm die nöthige freie Bewegung in der Gesellschaft möglich machen, die als unveräußerliches Besitzthum seinem Geist und Herz stets Nahrung geben und ihm als Ausgangs- und An-